

# Lernen, Nein zu sagen

Rungenbergschüler starten Theaterprojekt gegen sexuellen Missbrauch

**Gelsenkirchen.** Es ist erschreckend zu erfahren, dass sexuelle Gewalt zunimmt und die Öffentlichkeit fast täglich über Sexualdelikte bei Kindern und Jugendlichen in den Medien informiert wird.

Häufig findet sexueller Missbrauch innerhalb der Familie oder im Bekanntenkreis statt, es sind also nicht immer Fremde, die Kinder missbrauchen, sondern Vertraute. Kinder und Jugendliche sind diesen Personen, denen sie vertrauen, meist ausgeliefert.

## Schüler sensibilisieren

Es ist deshalb ein großes Anliegen der Klassenlehrerinnen der Klassen 5 und 6, Elisabeth Loosen und Sabine Peppmüller, ihre Schüler stark zu machen, sie zu sensibilisieren für diese Thematik und ihnen Hilfen aufzuzeigen.

Deshalb nahm Elisabeth Loosen Kontakt auf zur theaterpädagogischen Werkstatt

Osnabrück. Wie sie im Gespräch mit Zeus sagte, ist es ihr Ziel, möglichst viele Kinder aufzuklären. Sie erhofft sich, dass ihre Schüler sich offen auf das Thema Sexualität einlassen und lernen, Fragen zu stellen und selbst das Umfeld zu beobachten. Sie sollen sich trauen, sich zu melden, wenn etwas vorgefallen ist. Da die Theaterwerkstatt zum ersten Mal an der Rungenbergschule sein wird, ist sie natürlich sehr gespannt.

Ein Problem war die Finanzierung des Ganzen. Hilfe fand sie bei Andreas Dolny, dem Vorsitzenden des Vereins „Menschen gegen Kindesmissbrauch“, der in Mülheim ansässig ist.

## Nicht schuldig fühlen

An nunmehr drei Tagen (8. Juni, 15. Juni und 21. Juni) arbeitet die Theaterwerkstatt mit den Kindern zusammen. Dieses Thema, das in der

Öffentlichkeit immer noch mit einem Tabu versehen ist, richtet sich nicht nur an die Rungenbergschüler sondern an alle Kinder und Jugendliche.

Deshalb gilt für alle:

★ Jeder hat das Recht, über seinen Körper selbst zu bestimmen.

★ Kinder und Jugendliche müssen lernen, angenehme und unangenehme Berührungen zu unterscheiden.

★ Kinder und Jugendliche müssen lernen, Nein sagen zu dürfen.

★ Kinder und Jugendliche müssen lernen, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu unterscheiden.

★ Kinder und Jugendliche müssen lernen, sich Hilfe zu holen, und von Gefahrensituationen zu erzählen.

★ Kinder und Jugendliche müssen lernen, dass nicht sie bei konkreten Anlässen die Täter sind, die etwas verbrochen haben.

★ Kinder und Jugendliche müssen lernen, sich als Opfer nicht schuldig zu fühlen.

Dieses Wissen macht stark und trägt hoffentlich dazu bei, sexuelle Übergriffe zu verhindern.

Sevda Cavus

Dilara Kesicioglu

Klasse 9

Rungenbergschule



Die Gewalt gegen Kinder nimmt zu. Foto: ddp